

Ausbildung auch in Teilzeit

Neue Perspektiven für Eltern oder Pflegende

KREIS SOEST ■ Eine Ausbildung machen und gleichzeitig die Kinder erziehen bzw. kranke Angehörige pflegen: Dieses Ziel verfolgt ein Projekt des Berufsbildungszentrums (BBZ) und der INI. Die Maßnahme werde in Soest und Lippstadt angeboten, erläuterte Ursula Rode-Schäffer, Geschäftsführerin der Regionalagentur Hellweg-Hochsauerland.

Teilnehmen können Menschen ohne Ausbildung, die für die Pflege Angehöriger verantwortlich sind oder Mütter und Väter, die mindestens mit einem Kind im gemeinsamen Haushalt leben und keine oder keine abgeschlossene berufliche Ausbildung haben. Nach einer kurzen Vorbereitungszeit sollen sie ihre Teilzeitausbildungsstelle antreten können, so dass eine gute Vorbildung vorausgesetzt wird. Bei Bedarf werden sie – maximal vier Monate lang – mit Trainings oder Praktika auf den Übergang in die Teilzeit-Ausbildung vorbereitet. Außerdem erhalten sie Unterstützung

bei der selbständigen Suche nach einem Teilzeit-Ausbildungsplatz und werden als Auszubildende über maximal acht Monate im Betrieb begleitet.

Info-Veranstaltung am 14. Februar

Die Maßnahme mit dem Titel „Teilzeitberufsausbildung-Einstieg begleiten-Perspektiven öffnen“ (TEP) gehört zum Handlungsprogramm „Brücken bauen in den Beruf“, wird vom NRW-Arbeitsministerium gefördert und aus dem Europäischen Sozialfonds kofinanziert. Eine Infoveranstaltung für interessierte Männer und Frauen findet statt am Dienstag, 14. Februar, um 9 Uhr im Berufsbildungszentrum Hellweg-Lippe, Haus des Handwerks 4 in Soest. Informationen und Anmeldung zur Info-Veranstaltung bei Ursula Rode-Schäffer, Regionalagentur Hellweg-Hochsauerland (0 29 21) 30 32 00. Dort gibt es auch Informationen für Firmen.

www.r-h-h.de (Förderung/ Projekte)



Stellen den Flyer zum Projekt vor (v.l.): Ursula Rode-Schäffer (Regionalagentur), Anne Otte (INI) und Andrea Bergmann (BBZ).